

MICHAEL PEINKOFER

PIPER

ROTE
FLAMMEN

DIE LEGENDEN VON ASTRAY 3

Seine Verletzung war tief, er hatte viel Blut verloren. Etwas, wohl eher ein unförmiger Stein als eine Waffe, hatte ihn an der Schläfe getroffen und eine entsetzliche Wunde geschlagen, an der andere womöglich längst gestorben wären. Oder im Fluss ertrunken ...

Dieser Mann war jung, gewiss, aber darüber hinaus schien ihn ein ungewöhnlicher Lebenswille zu erfüllen, anders konnte die Heilerin sich nicht erklären, dass er noch nicht tot war. Und sie wollte ihr Möglichstes tun, damit er unter den Lebenden blieb ...

Sie berührte ihn im Gesicht, strich sanft über seine Wange – und in diesem Moment erwachte er.

»Wie heißt du?«, fragte sie ihn leise.
»Wie ist dein Name? Kannst du dich erinnern?«

Ihre Worte drangen nur wie aus weiter Ferne zu ihm, und er brauchte einen Moment, um ihren Sinn zu erfassen. Zumal, da er geglaubt hatte, niemals wieder etwas anderes zu vernehmen als das gleichförmige Rauschen des Flusses, das ihn begleiten würde in die andere, jenseitige Welt. Und beinahe

verwundert stellte er fest, dass er die Antwort auf die Frage kannte ...

»Ikerón«, stieß er hervor. Zu mehr war er nicht in der Lage, und sie schien damit zufrieden zu sein.

Die Frau mit der dunklen Haut und dem langen schwarzen Haar lächelte, und in diesem Moment war ihm, als würde er in der sanften, von Milde und Güte gezeichneten Landschaft ihres Gesichts etwas finden, das er verloren hatte, als man ihn in Schimpf und Schande aus seinem Dorf vertrieb.

Eine Zuflucht.

Eine Heimat.

ERSTES BUCH



*Tromm
des
Kriege*